Sommerausgabe
Juli 2020

Für den Landkreis Göppingen in Berlin

SPD

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde im Landkreis Göppingen,

in der letzten Sitzungswoche haben wir noch einmal wichtige Gesetze zum Abschluss gebracht, die unsere Handschrift tragen — Konjunkturpaket II, Grundrente, Kohleausstieg und mit mir als Berichterstatterin das Intensivpflege- und Rehabilitationsgesetz. Nun beginnt die parlamentarische Sommerpause. Ob sie wohl durch Sondersitzungen und Krisenentscheidungen unterbrochen wird?

Sechs Monate voller Dramatik liegen hinter uns. Nicht nur die politischen Entscheidungen, auch unsere persönlichen Erfahrungen der letzten Monate lagen in einem extremen Spannungsfeld. Auf der einen Seite stand die Sorge vieler von uns um die eigene Gesundheit und um die Gesundheit von Familie und Freunden. Besondere Aufmerksamkeit galt aber vor allem jenen Menschen, die besonders gefährdet sind durch das Virus. Die Einschränkungen, die viele freiwillig auf sich genommen haben, bevor sie auch politisch vorgeschrieben wurden, sind ein kleiner Preis dafür, Leben zu retten. Andere aber wünschen sich nicht Schutz, sondern sehnen sich nach Normalität. Manch einer empfindet die Reaktion auf dieses unsichtbare Virus als übertrieben. Gerade auch, weil die befürchteten Szenen, wie wir sie aus Italien oder den USA kennen, bei uns verhindert wurden.

Sorgenfrei war diese Zeit sicherlich für kaum einen von uns. Denn je länger die Einschränkungen andauerten, desto größer wurden die offenen Fragen: Wie lange hält unsere Gesellschaft, unsere Demokratie, unsere Wirtschaft das alles aus? Wie lange hält man selbst ganz persönlich all das aus? Da ist es gut, dass der Rückgang der Infektionszahlen — von einigen Hotspots ausgenommen — viele Lockerungen wieder ermöglicht hat. Obwohl dieses letzte halbe Jahr für uns alle herausfordernd war, habe ich doch auch ermutigendes wahrgenommen. Wir alle miteinander haben bewiesen, dass wir lernfähig sind. Wir haben gezeigt, dass wir solidarisch sind. Und ich finde, dass unsere Demokratie eine außerordentliche Bewährungskrise bestanden und sich erstaunlich anpassungsfähig gezeigt hat in dieser völlig unerwarteten Krise. Manch einer ist überrascht, ich eigentlich nicht: Diese Koalition hat ihre Handlungsfähigkeit bewiesen — ganz besonders unsere Regierungsmitglieder, allen voran Olaf Scholz und Hubertus Heil.

So manche positive Veränderungen, die wir teilweise erst neu lernen mussten, können wir durchaus beibehalten – denn jetzt wissen wir, wie mobiles Arbeiten möglich ist, dass digitale Sitzungen manchmal schneller und effektiver sein können. Einige Lehren – gerade, was den Ausbau unseres Öffentlichen Gesundheitsdienstes oder die weltweite Gesundheitsversorgung angeht – werden wir rasch in politische Initiativen gießen müssen. Das haben wir schon auf der Agenda. Doch vor allem hoffe ich sehr, dass es uns mit all den Maßnahmen, die ergriffen wurden, gelingt, uns vor einer zweiten Infektionswelle zu schützen. Es ist so wichtig, dass unsere Betriebe wieder Fahrt aufnehmen können, der Kulturbetrieb wieder in Gang kommt, wir wieder unbeschwert Gottesdienste und Feste feiern und uns ganz normal begegnen können. Etwas Abstand wahren, Hygieneregeln einhalten und auf engem Raum Mund-Nase-Schutz tragen — das ist doch nicht wirklich ein Problem, wenn ich dadurch mich selbst und andere schützen kann.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch einen schönen Sommer, erholsame Ferien und Zuversicht für die kommende Zeit.

Ihre/Eure

Grundrente

Die Grundrente kommt! Das ist gut für alle, die lange Jahre gearbeitet, aber wegen ihres geringen Verdienstes nur niedrige Rentenbeiträge leisten konnten: Wer 33 Jahre lang in die Rentenkasse eingezahlt hat und trotzdem nur über eine sehr geringe Rente verfügt, wird in Zukunft eine deutlich höhere Rente erhalten. Auch Jahre, in denen die eigenen Kinder erzogen oder Angehörige gepflegt wurden, werden berücksichtigt. Wir wollen die Lebensleistung von Menschen anerkennen. Deshalb war es uns auch wichtig, dass die Grundrente automatisch ausgezahlt wird und nicht durch einen Gang zum Sozialamt oder das Ausfüllen von Formularen beantragt werden muss. Dass die konkrete Auszahlung erst im kommenden Jahr möglich ist, liegt ausschließlich an der verwaltungstechnischen Umsetzung durch die Deutsche Rentenversicherung.

1,3 Millionen Rentner und besonders Rentnerinnen werden von der Grundrente profitieren. Ein praktisches Rechenbeispiel: Eine Floristin, die 40 Jahre lang gearbeitet hat aber in dieser Branche nur die Hälfte des Durchschnittslohns verdient hat, bekommt bisher eine Rente in Höhe von 547 Euro. Mit der Grundrente werden es 966 Euro, also 419 Euro mehr sein.

Als SPD hatten wir die Grundrente in der Bundestagswahl 2017 gefordert und anschließend in den Koalitionsverhandlungen durchgesetzt. Die Union hat in dieser Legislaturperiode immer wieder versucht, die Grundrente aufzuschieben oder einzuschränken. Deshalb ist es ein toller Erfolg, vor allem auch von unserem Arbeitsminister Hubertus Heil, dass wir unser Rentensystem um diesen wichtigen sozialen Baustein ergänzt haben.

Die Deutsche EU-Ratspräsidentschaft

Gemeinsam aus der Krise

Bis zum Jahresende 2020 hat Deutschland die EU-Ratspräsidentschaft übernommen. Dadurch wird die deutsche Bundesregierung die Arbeit des Europäischen Rates leiten und moderieren, die Mitgliedsstaaten vertreten bei der Zusammenarbeit mit Kommission und EU-Parlament und die EU gemeinsam mit der Kommission auch auf internationaler Ebene repräsentieren.

Damit kann Deutschland eigene Themenschwerpunkte auf europäischer Ebene setzen. Die deutsche Präsidentschaft wird sicher stark von der Coronakrise und ihren Folgen bestimmt sein. Eine bessere europäische Zusammenarbeit im Bereich der Gesundheitspolitik, aber auch die gemeinsame Bekämpfung wirtschaftlicher und sozialer Schäden, die die Pandemie in Europa verursacht, muss somit einer ihrer Schwerpunkte werden. Aber auch Themen wie Gleichstellung oder ein gerechtes Asylsystem können wir neben der Bewältigung aktueller Herausforderungen vorantreiben. Als SPD-Bundestagsfraktion haben wir uns dazu positioniert. Unsere Forderungen können hier nachgelesen werden.

Kohleausstieg

Was für ein klimapolitischer Meilenstein: Der Kohleausstieg ist beschlossene Sache und damit wird Deutschland als erstes hochindustrialisiertes Land in dieser Form gesetzlich fixiert sowohl aus Atom- als auch aus der Kohlekraft aussteigen.

Kritik gibt es an dem vorgesehenen Zeitplan, der vielen nicht ambitioniert genug ist. Auch uns ist eine möglichst schnelle Umsetzung wichtig. Klar ist aber auch: Der Kohleausstieg ist ein hochkomplexes Vorhaben. Wir können den Schalter nicht einfach umlegen und die Kraftwerke von heute auf morgen abschalten. Aber: ein entschädigungsfreier Ausstieg vor 2038 bleibt weiterhin möglich. In den Jahren 2026, 2029 und 2032 wird überprüft, ob das Enddatum für alle für die Zeit nach 2030 vorgesehenen Stilllegungen von Braun- und Steinkohlekraftwerken um jeweils drei Jahre vorgezogen werden und damit das Ausstiegsjahr 2035 erreicht werden kann.

Um den Kohleausstieg und das Begleitgesetz zur Strukturstärkung in betroffenen Regionen vorzubereiten, haben wir die Kohlekommission eingesetzt, die diesen gesamtgesellschaftlichen Kraftakt unter Einbindung aller Betroffenen diskutiert und in meinen Augen einen guten, vertretbaren Kompromiss erarbeitet hat — ökologisch, sozial und rechtssicher.

Die SPD-Bundestagsfraktion steht zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens. Deshalb war es uns wichtig, dass die freiwerdenden Kohlenstoffdioxid-Zertifikate nicht über den europäischen Emissionshandel in anderen Ländern genutzt werden können. Wir wollen, dass Deutschland spätestens 2050 klimaneutral wird. Dafür müssen die Treibhausgasemissionen in allen Bereichen reduziert werden, einschließlich der Energiewirtschaft, der Industrie, dem Verkehrssektor, dem Gebäudebereich und der Landwirtschaft. Um das zu gewährleisten, hat Deutschland erstmals die Klimaziele einschließlich eines Kontrollmechanismus in einem Klimaschutzgesetz rechtlich verankert.

Die Arbeit dafür, den Klimawandel aufzuhalten, ist noch lange nicht vorbei. Aber ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung ist getan.

Diabetesstrategie

In Deutschland leiden rund sieben Millionen Menschen an Diabetes – eine echte Volkskrankheit. Deswegen haben wir als Koalitionsfraktionen die Bundesregierung aufgefordert, eine ressortübergreifende Diabetesstrategie vorzulegen. Verschiedenste Politikbereiche müssen beteiligt werden im Kampf gegen Diabetes und für Vorbeugung und Früherkennung müssen sorgen. Denn neben der genetischen Veranlagung gehören Bewegungsmangel, ungesunde Ernährung und daraus resultierendes Übergewicht zu den Risikofaktoren.

Wir als SPD-Bundestagsfraktion wollen auch die Lebensmittelwirtschaft in die Pflicht nehmen und Maßnahmen treffen, um gesunde Ernährung für alle zu erleichtern. Hierzu war mit der Union allerdings innerhalb des Antrags kein Konsens möglich. Aber gerade bei Kindern ist eine gesunde Ernährung aber die wichtigste Präventionsmaßnahme. Die WHO-Nährwertprofile für ausgewogene Produkte mit ihren Obergrenzen für Zucker, Fett und Salz müssen verbindlich werden für sogenannte Kinderlebensmittel, die momentan hauptsächlich süß sind. Und die Lebensmittelwirtschaft muss entsprechend den Empfehlungen der Krankenkassen zur Halbierung des Zuckergehaltes in gesüßten Getränken verpflichtet werden. Dafür setzen wir uns weiterhin ein.

Ein Jahr unterwegs in Land & Landkreis

Mit Dr. Martin Rosemann, MdB und Ortsvereinsvorsitzenden Thomas Reiff in der Fahrradwerkstatt der SAB in Geislingen

Sonja Elser, AWO-Kreis-Geschäftsführerin

Besuch des koreanischen Botschafter bei EWS Weigele in Uhingen

... gut zu erkennen, dass die meisten der hier abgebildeten Besuche und Veranstaltungen vor Corona stattfanden ;)

Einbringung des Leitantrags Pflege beim Landesparteitag 2019

Klimapaket diskutiert mit NABU und Parlamentarischer Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter

Mit Praktikant Marcel im Eislinger Unverpacktladen "Tante Nellis"

Jährlicher Einsatz in der Vesperkirche in Göppingen, wie immer mit vielen interessanten Gesprächen

Gespräch mit der Leiterin und dem Vorsitzenden des Haus der Familie in Göppingen

Ausstellungseröffnung im DRK-Landesmuseum in Geislingen

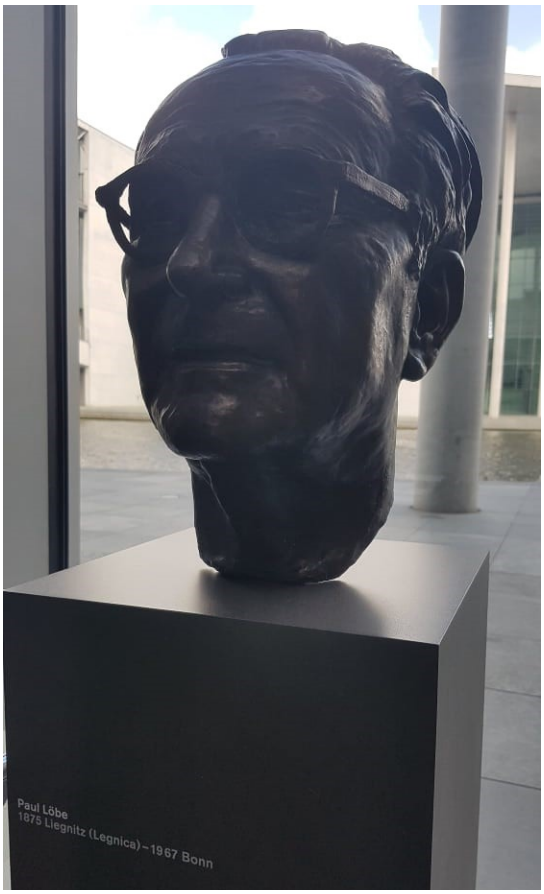
Neujahrsempfang des SPD Ortsverein Göppingen im alten Farrenstall

Die Bundestagsabgeordnete
für den Landkreis Göppingen
Heike Baehrens

SPD

Der Bundestag ist ein Arbeitsparlament und seine Ausschüsse tagen überwiegend im Paul-Löbe-Haus, wo auch mein Büro ist.

Paul Löbe wurde vor 100 Jahren zum ersten Sozialdemokratische Reichstagspräsident und saß dem Parlament fast über die ganze Zeit der Weimarer Republik vor. Er setzte sich unermüdlich ein für die parlamentarische Demokratie. Damals vergeblich—zumindest vorerst. Seine Büste im nach ihm benannten Haus erinnert uns heute daran, dass jede Demokratie für ihr Bestehen besonders eines braucht: Demokratinnen und Demokraten.



Termine

Montag, 6. Juli 19:30 Uhr
SPD-Kreisvorstand

Dienstag, 14. Juli 10:30 Uhr
Gemeinsame Sitzung
Vorstände Landtagsfraktion
und Landesgruppe
Stuttgart

Mittwoch, 15. Juli 11:00 Uhr
"17 Ziele - 17 Orte": SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden Ortsbesuch in Bad Boll

Freitag, 17. Juli
9:00 Uhr
Besuch des Polizeireviers Göppingen
10:30 Uhr
"17 Ziele - 17 Orte": SDG 6 Sauberes Wasser und Sanitätseinrichtungen
Projektvorstellung Phosphor-Rückgewinnung , Kläranlage Göppingen
18:30 Uhr
Videokonferenz im Roten Netz
Themenwoche "Gesundheit und Pflege"

Montag, 20. Juli
Pflegeveranstaltung
Konstanz

Dienstag 21. Juli 13:00 Uhr
Gespräch zu Demenz
BMG Berlin

Mittwoch, 22. Juli
8:30 Uhr
Dialogtour der SPD-Bundestagsfraktion
Wochenmarkt Geislingen
11:30 Uhr
Dialogtour der SPD-Bundestagsfraktion
Wochenmarkt Göppingen
15:00 Uhr
Gespräch mit Dekan Hartmut Zweigle
16:00 Uhr
Bürgersprechstunde
Bürgerbüro

Freitag, 24. Juli 19:00 Uhr
Nominierungsversammlung
zur Landtagswahl im Wahlkreis 10
Göppingen

Bürgerbüro
Roth Carré Schillerplatz 10
73033 Göppingen
Tel: 07161 / 988 35 46
Fax: 07161 / 504 82 74

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 / 227 74157
Fax: 030 / 227 70159

heike.baehrens.wk@bundestag.de

heike.baehrens@bundestag.de

Stand: 08. Juli 2020, 10 Uhr